Sicherheitsschulung bei der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg

Laut Arbeitnehmerschutzverordnung müssen sich auch die Betreuerinnen des Volkshilfezentrums, Bezirksdienststelle Voitsberg, da sie unter diese Bestimmungen fallen, einer Brandschutzschulung bei der Feuerwehr sowie einer Schulung in erste Hilfe beim Österreichischen Roten Kreuz unterziehen.

Um dieser Verordnung nachzukommen, hat die Sozialleiterin der Volkshilfe, Bezirksdienststelle Voitsberg, Frau Renate Langmann, für ihre Mitarbeiterinnen einen Termin mit der Feuerwehr bezüglich dieser Unterweisung in Löschhilfe vereinbart. 25 Damen mit ihrer Sicherheitsvertrauensperson, Frau Baungartner, kamen daher kürzlich in das Feuerwehrrüsthaus, wo sie von HBI Alfred Jauk, er ist auch Vortragender für Entstehungsbrandbekämpfung des Österreichischen Zivilschutzverbandes, begrüßt wurden.

Der erste Teil dieser Unterweisung war dem theoretischen Teil gewidmet und fand im Schulungssaal des Feuerwehrrüsthauses statt. Bm Karlheinz Buchegger befasste sich im Stenogrammstil mit den Grundsätzen eines Verbrennungsvorganges (Verbrennungsdreieck: brennbarer Stoff, Sauerstoff, Wärmequelle) sowie dem geeigneten Löschmittel für verschiedene Brände, der ersten Löschhilfe, wobei dieser Vortrag mittels eines Lehrfilmes unterstützt wurde.

Der praktische zweite Teil, gestaltet von HBI Alfred Jauk, fand am Brandversuchsplatz neben dem Feuerwehrrüsthaus statt. Jauk erklärte die richtige Wahl und den richtigen Einsatz eines Feuerlöschers bei den verschiedensten Bränden. In weiterer Folge wurde ein Fettstoffbrand gelöscht, eine Spraydosen-Explosion vorgeführt und die Bekämpfung eines Autobrandes gezeigt.

Der dritte Teil und Abschluss dieser Unterweisung fand in der dauerbesetzten Bezirksfunk- und Nachrichtenzentrale statt. Bm Buchegger behandelte die Wichtigkeit der Notrufnummern und erklärte die Notwendigkeit einer ordentlichen Unfallmeldung: langsam und deutlich sprechen – die **4 W**, **was** ist geschehen, **wo** ist der Einsatzort, **wie** komme ich dort hin, **wer** ruft an – sind besonders wichtig, egal, ob diese Meldung für die Feuerwehr, die Gendarmerie oder das Rote Kreuz bestimmt ist.

Eine simulierte Brandeinsatzmeldung und die darauffolgende Alarmierung wurden wirklichkeitsnahe vorgespielt und beendeten diesen bestimmt aufschlussreichen Vortrag.

EABI Franz Gehr